



Alpenverein Sektion Stockerau

alpenverein
stockerau



Vereinsspiegel

Herbst
Winter
2020/2021



Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt
Retouren an PF 555
1008 Wien

Inhalt:

Vorwort	2
Berichte	3-9
Ankündigungen	10-11



Ehrenamt

Alle reden davon, vom Bundeskanzler über unsere Landeshauptfrau bis hin zu den Gemeindevertretern. Sie bedanken sich bei einigen Ausgewählten und überreichen Geschenke. Etliche Verbände – Rotes Kreuz, Samariterbund, etc. – könnten ihre Hilfe gar nicht an die Bürgerinnen bringen gäbe es Sie nicht, die ehrenamtlichen Mitarbeiter in Österreich!

Seine Zeit zu „opfern“, sich einbringen, vielleicht auch mitgestalten aber ganz ohne monetären Hintergrund. Um ein neues Lebensgefühl, Freunde und Dankbarkeit zu finden, durch das Lächeln der Anderen und dem Wissen das Richtige getan zu haben, können wir Glück und Zufriedenheit spüren...

So auch der Alpenverein, auch er steht und fällt mit den Freiwilligen, den ehrenamtlichen Mitarbeitern. Der Verein stellt Ausbildung und Ausrüstung zur Verfügung, das Engagement kommt von den Menschen. Ehrenamt verpflichtet zu nichts, bringt aber allen etwas.

In unserer Sektion gibt es ausschließlich ehrenamtliche Mitarbeiter, ohne sie kann niemand mit unseren Booten die Stockerauer Au befahren, es würde kein Kletterkurs im Gymnasium stattfinden. Es gäbe keinerlei Veranstaltungen für Groß und Klein, nichts für Kinder und auch nicht für Erwachsene. Auch hier eine großes Dankeschön an alle. So wie der Verein sie braucht, genau so sind wir immer auf der Suche nach neuen Mitarbeitern. Nach Menschen mit Bezug zur Natur, welche ihr Können, ihr Wissen und ihr Engagement in den Verein einbringen. Sei es am Berg, am Felsen in Form von Wander- oder Bergführern, oder um beim Bootsverleih mitzuarbeiten, welcher von Anfang Mai bis Ende September so viele Menschen begeistert, so viele glücklicher werden lässt und ihnen die Natur in unmittelbarer Umgebung näherbringt.

Damit die Sektion am „Laufen gehalten werden kann“ braucht genauso Leute hinter den Kulissen. Engagierte Zahlenmen-



schen, für die Buchhaltung und Rechnungslegung eine leicht lösbare Aufgabe ist. Ihr Medienprofi und Layout-Spezialisten da draußen: lasst eure Grafikmuskeln spielen und helft mit, der Vereinszeitung neuen Schwung zu geben. Zum Beispiel Thema Herrentour: jeder, der Interesse hat mal dabei zu sein, lasst uns „eure“ Tour gehen. Bringt eure Lieblingsroute ins Spiel, schreibt sie mir als Vorschlag, vielleicht sind schon beim nächsten Mal die Wanderer auf eurem Lieblingsweg unterwegs und dürfen bei eurem Lieblingswirt einkehren.

Nun zu einem ganz anderen Thema:

Im Jahre 1920 fanden sich einige bergbegeisterte Stockerauer zusammen und gründeten die Sektion Gebirgsverein Stockerau! Das bedeutet nichts weniger als das einhundertjährige Jubiläum unserer Sektion. Bei der diesjährigen Hauptversammlung unserer Sektion wurde diesem Umstand durch eine sehr persönliche und äußerst lebendige Erzählung von Herrn Moll Gerald Rechnung getragen.

Er erzählte von seinen Anfängen beim Verein, wo er in seinen Jugendjahren so manche Abenteuer erleben durfte, zu welchen er ohne den Verein kaum hätte kommen können. Gelegentlich wurden seine humorvollen Schilderungen durch Herrn Bulant Oskar ergänzt, welcher durch sein schon legendäres Gedächtnis große Anerkennung genießt. Es ist auch eine schriftliche Umsetzung des Themas in Planung.

In diesem Sinne, genießen sie den kommenden Winter, seien sie vorsichtig und doch mutig unterwegs und bleiben Sie gesund.

Bis bald, vielleicht auf einer unserer Veranstaltungen

*Wiedermann
Herbert*



Dachstein Super Ferrata

Eigentlich sollte es eine 3 tägige Durchquerung in der Glocknergruppe – Biwak inklusive – werden. Doch leider war das Wetter in der Region nicht stabil genug, die Gewittergefahr war für so ein Unternehmen einfach zu hoch. Es musste also kurzfristig eine Alternative gefunden werden. Nicht irgendwas, sondern eine ebenbürtige Alternative. Nach kurzer Diskussion einigten sich mein Tourenpartner Wolfgang und ich auf den Dachstein. Genauer gesagt auf die Super-Ferrata.

Bei der Super-Ferrate handelt es sich um eine perfekte Kombination von drei Klettersteigen. In Summe sind 1200Hm mit einer Schwierigkeit von D/E kletternd zu bewältigen bevor man am Gipfel des fast 3000m hohen Dachstein steht. Für Wolfgang und mich ging es am Freitag Abend nach Ramsau, wo wir auf der Südwandhütte

noch ein Nachtlager ergatterten (was bedingt durch die Covid19 Maßnahmen dieses Jahr nicht so leicht ist). Am Samstag ging es um 5 Uhr Früh Richtung Einstieg des Anna Klettersteigs (300Hm, D). Der, aufgrund der Regenfälle der letzten Tage, nasse Fels schraubte die Schwierigkeit noch etwas nach oben. Nach rund eineinhalb Stunden erreichten wir den Ausstieg und machten uns ohne Pause auf den Weg zum Beginn des Johann Klettersteigs (600Hm, D/E).

Das obligatorische Schneefeld war so zeitig in der Früh noch hart gefroren – unsere Pickel hatten wir also nicht umsonst mitgenommen. Der Einstiegsüberhang, welcher die Schlüsselstelle der ganzen Tour darstellt, ist trocken schon eine Herausforderung. Wasser, das am Stahlseil talwärts floss, machte uns das Leben jedoch zusätzlich schwer. War die Große Rampe noch durchgehend nass, so

trocknete es bis zur Plattenwand vollständig auf und die Kletterei wurde zum Genuss. Immer wieder schweifte unser Blick nach links in die imposante Dachstein Südwand.

Nachdem wir bis mittags keine Menschenseele sahen, war der Kulturschock als wir uns um die letzte Kante des Johann schwingen, umso größer. Wir standen direkt vor der futuristischen Seethalerhütte, welche vom Alpenverein 2018 als Ersatz für die alte und baufällige Hütte neu errichtet wurde. Unzählige Touristen, die über den bestens präparierten Gletscherweg von der nahen Seilbahnstation zur Hütte gewandert waren, genossen hier ihr Mittagessen.

Wir beschlossen vor der wohlverdienten Rast noch schnell den letzten Teil in Angriff zu nehmen. Über den Schulteranstieg (300Hm, B) ging es zum Gipfel des Hohen Dachsteins.

Klaus Gehl



Hans-von-Haid-Steig

Am Freitag dem 25. Oktober machten wir uns auf den Weg, um die letzten warmen Herbsttage noch für einen Kletterausflug zu nutzen. Ziel war der versicherte Hans von Haid-Steig, der in exponierter Linienführung das Preinerwandmassiv der Rax überwindet und zu den größten und beliebtesten Klettersteigabenteuern im Ostalpenraum zählt.

Nach einem einstündigen Zustieg vom Parkplatz Griesleithof zum Fuß der Preinerwand legten wir alle unsere Hüftgurte, Klettersteigsets und Helme an und schauten die mächtige Felswand hinauf. Worauf warten? Und schon begann das Abenteuer, Abschnitt für Abschnitt, über senkrechte Steigbäume, ausge-

setzte Plattenquerungen, steile Wandstufen, enge Steilrinnen und Kamine kletterten wir die Wand hoch und genossen immer wieder den tollen Ausblick bei wolkenfreiem Himmel.

Im dritten, etwas weniger anspruchsvollen Abschnitt, kletterten wir ohne Zuhilfenahme des Stahlseiles und der Stahltritte bis zum Ende des Steiges. Nach einem Gipfelschluck von Christians selbst angesetzten, ausgezeichneten Aronia-Likör marschierten wir noch zur Neuen Seehütte auf ein Mittagessen, bevor wir über den Holzknechtsteig wieder zurück zum Auto gingen und den Heimweg antraten.

Unser wöchentliches Training im Stockerauer Gymnasium zeigte





seine Wirkung - Alle Kletterpassagen von Schwierigkeitsgrad B bis hin zu C/D konnten ohne Probleme gemeistert werden.

Liebe Grüße
Martin Summerer

Impressum:
Herausgeber und
Medieninhaber:
Österreichischer
Alpenverein
Sektion Gebirgsverein
Stockerau

F. d. I. v.
Wiedermann Herbert

Redaktion und Layout:
Herbert Wiedermann
A-2000 Stockerau

Neuer Boots-Steg in der Au

Da der im Jahre 2003 nach dem Hochwasser komplett erneuerte Steg zwar immer in Schuss gehalten wurde, der Zahn der Zeit aber auch bei gutem Holz Verschleiß-Erscheinungen hervorruft, wurde heuer im Frühjahr der komplette Belag mit einheimischem Lärchenholz erneuert.

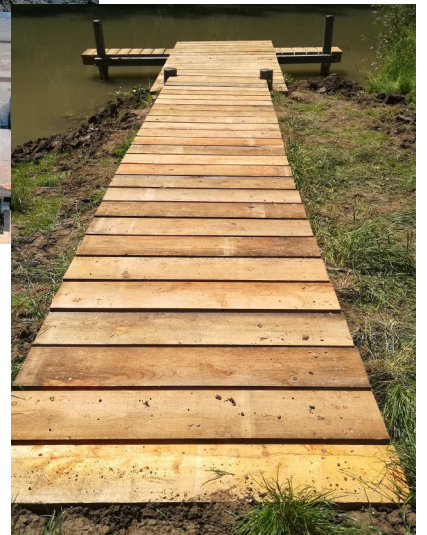


In eineinhalb Tagen Arbeit wurde der Steg von mehreren tüchtigen Arbeitern (Lorenz, Robert, Martin, Lukas, Heinz, Christian, Walter und Herbert) mit den frischen Brettern eins-zu-eins „nachgebaut“ so dass in den nächsten Jahren wieder alle Erholungssuchenden den Steg sicher und gefahrlos betreten und mit den Booten losfahren können.

mittelbarer Nähe zum Steg auf, wo wir dann eine kleine Tafel mit Hinweisen und einer Kennung anbringen konnten.

Dankenswerterweise stellte der Bauhof unter seinem Leiter Ing. Els einen Steher aus Holz in un-

Herbert Wiedermann





Johanna, unsere Touren-Führerin

Ich bin im März 1954 in Stockerau zur Welt gekommen und hier mit vielen Freiheiten (die ich mir größtenteils selbst genommen habe) aufgewachsen. Die Freude am Wandern habe ich sicher von meinem Vater geerbt, der mit uns Kindern immer gerne und viel unterwegs war.

Urlaube gehörten zu meiner Kinderzeit ganz und gar nicht zur Selbstverständlichkeit und ich darf es heute noch als Privileg ansehen, dass unsere Eltern sich mit uns drei Kindern einen bescheidenen Urlaub in der österreichischen Bergwelt geleistet haben. Begeistert vom Wandern war ich damals allerdings ganz und gar nicht. Mein beruflicher Werdegang hat mich dann nach Wien verschlagen wo ich in einem großen international tätigen Unternehmen mit Komponisten, Textdichtern und Verlagen eine Tätigkeit fand, die mir jahrzehntelang Freude, interessante Begegnungen und viel Arbeit brachte. Verdammst schnell

war sie da: die Pension, der Ruhestand - nein, die Zeit, wo ich nur mehr das mache, was mir Spass macht. Also nochmals kurz zurück auf die Schulbank zur Ausbildung zum Wanderführer. Und so mache ich jetzt bereits seit 5 Jahren die Genusswanderungen 60+ für die Sektion Stockerau. Wen will ich damit ansprechen: Hauptsächlich all jene die in dieser Altersklasse sind, die Freude am Wandern in der Gemeinschaft haben. Selbstverständlich sind jüngere Semester gerne gesehen. Natürlich kommen auch die kulinarischen Genüsse nicht zu kurz und so steht am Ende einer Wanderung eine gemütliche Einkehr am Programm.

In erster Linie geht es aber darum, dass wir uns im entschleunigten Tempo den Schönheiten der Natur hingeben. Und das sage ich genau so wie ich es meine. Ich bin begeisterte Weinviertlerin und bin der Meinung, dass die Region vor unserer Haustür viel zu bieten hat. Nichts großes, spektakuläres, lautes,



schrilles, nein, die Kleinigkeiten, die Ruhe, romantische Kellergasse, malerische Ortschaften, endlose Weingärten machen den Reiz aus.

Ich freue mich wenn sich einige von Euch angesprochen fühlen, einmal den inneren Schweinehund überwinden und eine der kommenden Touren mitgehen. Für Fragen stehe ich gerne unter 0699 11 51 52 52 zur Verfügung und nehme Euch gerne in meiner Whatsapp-Gruppe auf, wo ich die Interessenten mit den Details zu den Wanderungen informiere.

Johanna Mussner



bescheidenen Urlaub in der österreichischen Bergwelt geleistet haben. Begeistert vom Wandern war ich damals allerdings ganz und gar nicht. Mein beruflicher Werdegang hat mich dann nach Wien verschlagen wo ich in einem großen international tätigen Unternehmen mit Komponisten, Textdichtern und Verlagen eine Tätigkeit fand, die mir jahrzehntelang Freude, interessante Begegnungen und viel Arbeit brachte. Verdammst schnell

Mit Johanna auf den Semmering



Am 18.6. führte uns die letzte Wanderung vor der Sommerpause auf den Semmering. Vom Stockerauer Bahnhof über den Hauptbahnhof ging es im Eilzugstempo auf den Semmering. Schon vom Zug aus konnten wir schöne Ausblicke auf die einzigartige Landschaft und die großartige Bahntrasse genießen. Vom Bahnhof Semmering (895m) startete unsere kleine Gruppe größtenteils entlang der

Eisenbahnlinie vorbei an nicht Aussichtspunkten mit großartigen Panoramablick. Vorbei an der Station Wolfersbergkogel erreicht man ein Überbleibsel aus einer vergangenen Zeit, das leider sehr desolate ehemalige Grand Hotel das Südbahnhotel. Weiter führte uns der Weg zur Doppelreiter Aussichtswarte von wo wir die imposanten Viadukte und Tunnels als auch Rax und Schneeberg, zwar etwas wolkenverhangen, im Hintergrund erkennen konnten. Das weltweit einzige Museum, das dem Erbauer dieser grandiosen Bahnstrecke gewidmet ist, das Carl Ritter von Ghega Museum liegt direkt am Weg und sollte

nicht "übergangen" werden. Man erfährt vieles über Carl Ritter von Ghega und eine kleine Stärkung kann auch nicht schaden. Weiter geht es in die Adlitzgräben, ein kurzer steiler Anstieg auf den "roten Berg" und die Wanderung findet mit einer Einkehr beim Blunznwirt in Breitenstein seinen Ausklang.



Liebe Grüße Johanna



Neues vom Lux-Trail-in 3 Tagen von Johnsbach bis Palfau

Eine weniger anstrengende Etappe beginnt in Johnsbach und führt entlang des „Wilden John“ (Johnsbach) bis zu dessen Einmündung in die nicht weniger wilde Enns. Über eine hölzerne Fußgängerbrücke führt der Weg dann entlang der Enns bis Gstatterboden.



Ein unbedingtes „MUSS“ in Johnsbach ist der Bergsteigerfriedhof, der direkt auf der Strecke liegt. Das Gesäuse wird ja nicht zu Unrecht „die Universität der Bergsteiger“ genannt. Der Tribut ist jedoch auch eine traurige Gewissheit. In einem Buch mit kupfernen Seiten werden seit 200 Jahren die Namen der im Gesäuse verunglückten Kletterer eingraviert. Kaum ein Jahr vergeht, in welchem es nicht zumindest ein Opfer zu beklagen gibt.

Der Weg entlang des Johnsbaches ist ein leichter Spazierweg und es bleibt genügend Zeit um die unglaublich schönen Felskullissen des Johnsbachtales zu genießen.

Nach der Überquerung der Enns führt die Strecke am Rauchbodenweg gemütlich weiter bis nach Gstatterboden. Hier, mitten im Nationalpark Gesäuse, zwischen den steilen Felswänden von Buchstein, Ödstein und Hochtor, wo in den letzten 100 Jahren Klettergeschichte ge-

schrieben wurde fühlt man sich als Bergwanderer richtig zu Hause.

Am nächsten Morgen steht wieder eine schwierigere Etappe am Programm. Zeitig am Morgen geht es los mit dem Aufstieg zur Ennstaler Hütte auf 1.511m die man

in etwa 3-4 Stunden erreichen kann. Sie ist die älteste Schutzhütte im Gesäuse und bietet einen traumhaften Rundblick in die umliegende Bergwelt. Besonders zu erwähnen, die Hochtor-kette, die wie eine Perlen-schnur aufgereiht vor dem Be-trachter liegt. Nach einem guten Mittagessen, serviert vom Hüt-tenwirt persönlich geht es steil bergab in Richtung Bärensattel-Landl.

Die letzten Kilometer führen dann über Bundes- und Orts-straße bis nach Mos-landl.

Am nächsten Tag beginnt es wieder gemütlicher. Über die Buchsteinrunde führt der Weg nach etwa einer Stunde Gehzeit zur wunder-

schönen Nothklamm die ein ein-maliges Naturdenkmal darstellt. Tief in den Kalkstein einge-schnitten schlängelt sich der Weg über versicherte Holzstei-gen sechshundert Meter durch die wildromantische Schlucht. Die Nothklamm gehört sicher zu den eindrucksvollsten Natur-schauspielen der steirischen Kalkalpen.

Ein weiteres Highlight ist die Kraushöhle, die einzige und größte Gipskristallhöhle im deutschsprachigen Raum ganz



in der Nähe der Nothklamm. Sie kann jedoch nur mit einem Füh- rer betreten werden. Der Wan- derweg führt mit leichtem An- stieg weiter über die Reiteralm auf einem Sattel zwischen Ako- gel und Grantenkogel. Von dort geht der Weg über eine Forst- straße gemütlich bergab zurück in die Zivilisation. In Palfau überquert man die glasklare



tiefgrünlichblau schillernde Salza und beendet damit die etwa 7- 8stündige Wanderung nach 22,7 km und etwa 1.000m bergauf und bergab.

Diese drei wunderschönen Etap- pen auf dem Luchstrail lassen alle Bergsteigerherzen höher schlagen und geben einen un- glaublichen Einblick in das traumhaft wanderbare Öster- reich.

Herzlichst, Mag. Erich Artlieb BA

Totes Gebirge

20. März 1942:

Eine Junkers JU52 befindet sich am Weg von Wr. Neustadt nach München und stürzt in dichtem Nebel im Toten Gebirge ab. Am 10. Mai wird das Wrack auf der Klinserscharte gefunden, und der Pilot Kurt Gerlach und die anderen drei Toten werden ge- borgen.



Wrackteile der JU52 1942.....

11. September 2020:

78 Jahre und 175 Tage später brechen sechs Agenten vom Al- penverein Stockerau auf, um eine Hypothese über den Unfall- hergang zu testen. Eigentlich sollten es ja acht sein, aber weil der Klaus noch auf den Corona- test von der Arbeitskollegin sei- ner Frau gewartet hat und der Martin irgendeinen Schnupfen



gehabt hat, waren es halt nur sechs. Reicht auch. Schon bei der Anreise fehlt es nicht an der für Agenten gebührlchen Dramatik. Der Zug vom Bahnhof Tullnerfeld geht um 12:40. Um 12:30 ruft mich der Markus an, Kopilot in Rainers altem Suzuki, dessen Farbe frappant an einen Aston Martin erinnert, dass sein Telefon Ankunftszeit 12:37 errechnet hat, und ob ich inzwischen eine Fahrkarte für den Rainer kaufen kann. Fahrkarte in der Hand reserviere ich den ein



Großer Priel (2 515 m)

zigen freien Parkplatz in der ersten Reihe. 12:38. Noch immer kein Auto mit der Farbe eines Aston Martin. Ich schreibe den Zug ab. Da ruft der Markus wieder an: Die beiden stehen schon am Bahnsteig. Haben einfach den hinteren Parkplatz genommen. Jetzt musst Du einmal über einen Parkplatz und dann mit Coronamaske durch einen Bahnhof und zum Bahnsteig rauf

rennen, während Du den Zug schon bremsen hörst, damit Du weißt, wie das ist. Bis ich oben war ist der Zug schon gestanden und wir sind eingestiegen als wäre es in einem Kinofilm. Nur, dass drinnen kein Bond-Girl auf uns gewartet hat. Nicht einmal ein Schaffner.

Gleich vorweg: Trotz redlicher Bemühung der Agenten konnte die Hypothese über den Unfallhergang weder bestätigt noch widerlegt werden.

Am Prielschutzhaus zu sechst vereint umfassten die gewissenhaften Vorbereitungsarbeiten einen Abend lang Sauerkraut und König Ludwig hefe-trüb. Die Hypothese war nämlich, dass heftige Turbulenzen zum Absturz geführt haben könnten. Samstag früh ist dann ein Hubschrauber zwi-

schischen Nebelwolken dreimal den Prielklettersteig angefliegen. Die Simulation der Turbulenzen hat ihn aber nicht zum Absturz gebracht. Wir sind den Klettersteig, immerhin der längste Österreichs und mit C/D nicht ganz einfach, trotzdem bis zum Ausstieg am Gipfel des großen Priel (2 515 m) fertig gestiegen, obwohl unklar blieb, ob es an der abweichenden Flugroute oder der anderen Antriebstechnik gelegen sein könnte. Am Sonntag haben wir dann die noch auf der Klinserscharte befindlichen Wrackteile am Weg über den Stodertaler-Klettersteig (B) zur Spitzmauer (2 442 m) inspiziert, um uns zu eventuellen alternativen Hypothesen über den Unfallhergang inspirieren zu lassen. Zumindest einen Informationsgewinn konnten die Agenten aber mit Sicherheit verzeichnen. Der Wirt vom Prielschutzhaus hat uns nämlich am Vorabend

erklärt, wie er den Zirbenen macht.

Dem Tagebuch eines Soldaten der Rettungsmannschaft ist übrigens zu entnehmen, dass er nach Bergung der Toten in der Polsterlucke ein erfrischendes Bad in der krummen Steyr genommen hat. Ohne Kenntnis dieses Umstandes haben wir das auch gemacht, und können die erfrischende Wirkung bestätigen.



Spitzmauer (2 442 m)

Ah ja, und weil das Ganze ja im Alpenvereins-Magazin erscheinen soll: So ein Alpenvereinsausweis kann ganz schön nützlich sein, selbst wenn Du für den Geheimdienst Ihrer Majestät arbeitest. Da ist nämlich einer vor uns an der Bar gestanden, der hat ein bissl ausgeschaute wie der Asterix, nur blader, und wollte seine Übernachtung bezahlen. Jetzt hat der behauptet, er ist Alpenvereinsmitglied, nur halt den Ausweis gerade nicht mit. Fragt der Wirt: "Welche Sektion?" Die Antwort konnte ich nicht so ganz genau verstehen, aber der Wirt hat nur gemeint „oiso ned“ und emotionslos weiter in sein Rechengerät getippt.

Am Sonntag so um dreiviertel sieben in der Früh haben wir uns dann auf der Terrasse vom Prielschutzhaus für die Mission Spitzmauer gesammelt. Der Lorenz berichtet der Wirtin, dass er am Häusl im ersten Stock ein liegengebliebenes Mobiltelefon gefunden hat. Kaum gesagt, rennt schon der blade Asterix mit seinen Bergschuhen vom

Wanderweg daher und will den Stock hinauf. Schreit ihm noch die Wirtin nach: „Schuach ausziagn!“

Dieter Moll





Nikolo kommt auch heuer wieder...



... zu den Stockerauer Kindern!

Wie so Viele muss sich auch der Nikolo dieses Jahr den Gegebenheiten anpassen. Aber er lässt uns nicht im Stich!

Dieses Jahr kommt er am 6. Dezember extra zu Fuß durch den Wald, direkt zu unserem Vereinsheim, um bei Lagerfeuer, Keksen und heißem Punsch die Kinder auf der Wiese zu beschenken.

Treffpunkt: 17:00 Alpenverein Stockerau Vereinsheim, Donaulände Uferweg 60

Die Veranstaltung findet nur im Freien statt – bitte um entsprechende Kleidung!

Kostenpunkt für teilnehmende Kinder: € 4 für Mitglieder und € 6 für Nichtmitglieder. Erwachsene werden um eine Spende gebeten.

Anmeldeschluss: 2.12.2020

Anmeldung unbedingt erforderlich, da begrenzte Teilnehmerzahl:

Walter Fechner, 06766245660
Walter.fechner@a1.net

Wir mussten Abschied nehmen...

Eduard „Edi“ Kremer



Edi Kremer hat uns verlassen. Nur wer ihn persönlich kannte weiß, welchen Verlust die ÖAV

Sektion Gebirgsverein Stockerau damit erleidet. Edi war sicher einer

der besten Kletterer und Bergsteiger, den unser Verein jemals hervorgebracht hat.

Noch viel mehr Bergkamerad nicht mehr mit Rat und Tat helfen kann. Seit Ende der 50er Jahre war er über 30 Jahre im Vorstand unseres Vereines tätig. Es gab kein Problem, das ihm zu groß

gewesen wäre, für alles fand er eine Lösung. Wenn Not am Mann war, legte er selbst

Hand an bis das Werk vollendet war. Unser Bootshaus in der Au ist Zeuge davon. Bescheiden, wie es seine Art war, erzählte er von seinen hervorragendsten Bergtouren, als ob es das Natürlichste der Welt wäre, sie zu bewältigen. Welche Ausdauer, physische und psychische Kraft aber dahintersteckt, kann nur jemand beurteilen, der selbst im Hochgebirge Touren und Klettereien unternommen hat. Ob der Bianco Grat am Piz Bernina, Glocknerüberschreitung, Steiner Weg in der bis zur Erstbegehung als unbezwingbar geltenden Dachstein Südwand oder der Windlegergrat am Torstein, mit 52 Seillängen und 2100 m reine Kletterei im Schwierigkeitsgrad IV und V, 10 Stunden lang im Fels, eine der längsten Gratklettereien der Ostalpen, Edi hat sie bezwungen.

Edi, wir danken Dir, dass wir Dich zu unserem Bergkameraden zählen durften.

Berg Heil !



Women on Tour 2020



Die WoT 2020 fand diesmal im kleinstem Rahmen statt. Zu zweit machten wir uns auf, eine wunderschöne Herbststunde im Horner Becken zu erwandern. Unser Ziel war eine Runde in der Tourismus-Region Kamp-Taffatal.

Wir starteten mit einem Baby-Elefanten großem Hund als Abstandhalter bei der alten Wehrrkirche in Strögen bei Horn. Unser Weg führte Richtung Süden durch Wiesen und Felder, auf trockenen Feldwegen und Forststraßen.

Knapp vor Altenburg hatte unser Runde den südlichsten Punkt erreicht, und dann begann der Aufstieg zum Gipfel der WoT 2020, dem Hutbigl.

Diese markante Erhebung nördlich von Altenburg bietet in einer Seehöhe von 411m einen wunderschönen Rundblick auf das gesamte Horner Becken. Vor

allem der Blick zum Benediktinerstift Altenburg, auf die Stadt Horn, und in der Ferne der Basilika von Maria Dreieichen faszinierte uns bei herrlicher Herbstsonne.

Der Hutbigl liegt inmitten einer sehr alten Kulturlandschaft, aber auch in einer wunderschönen Naturlandschaft.

Beim Rückweg durchquerten wir einen kleinen Wald und erreichten den Höhepunkt der WoT.

Am Wegesrand fanden wir einige Parasole, die unser Abendessen für diesen Tag sicherten.

Eva Schnabl

Herrentour 2020

Auch die Herrentour fand heuer mit 2 Teilnehmern statt. Auf dem Plan stand, wie vor 2 Jahren auch, der Ötscher mit dem herrlichen Aufstieg über den Rauhen Kamm. Auch diesmal war mein Mitwanderer schon am Vortag angereist um in den Bergen zu nächtigen. Mit Absagen durch Krankheit und anderen

Unpässlichkeiten konfrontiert, war es nun an mir Hannes nicht alleine aufsteigen zu lassen. Treffpunkt waren die sog. Bärenlacken, von dort ging es flott – soweit es unsere Kondition zu ließ – durch den Wald den Berg hinauf. Einen Grat entlang steigend erreichten wir den Rauhen Kamm, der schon durchaus in den leichten Kletterbereich gerechnet werden kann. Die Wettervorhersage war nicht gerade wohlwollend, so dass es ein wenig verwunderlich war, dass etliche Bergwanderer gemeinsam mit uns unterwegs waren um den Gipfel zu erreichen. Das schöne und vor allem trockene Wetter war uns zum Glück bis zum Ende hold, so erreichten wir den Gipfel, welcher zwar im Nebel lag, aber als durchaus gut besucht gelten konnte, trockenen Fußes und auch den weiteren Weg bis zur eingepflanzten Pause beim Ötscherschutzhaus konnten wir bei schönem Wetter bestreiten. Gestärkt durch Speis und Trank ignorierten wir die



Verlockung mit dem Sessellift das Tal zu erreichen und machten uns auf, um die letzten Höhenmeter zu Fuß zu bestreiten.

Herbert Wiedermann





Gansl-Essen

Unserer Tradition geschuldet, planen wir auch dieses Jahr ein neues Lokal zu besuchen. Heuer denke ich an Bernie's Cafe in der Pragerstraße. Wir werden sehen...

Mittwoch, den 11.11.
Uhrzeit jedenfalls 18:00 h !

Bitte um Anmeldung
bis Mo, den 9. November bei
Gerald Moll 02266 61287

Senioren-Schi-Woche

Senioren Schiwoche vom 2021.01.16. bis 22. im Hotel Schönleiten in Saalbach in ca. 1900 m Höhe direkt an der Piste.
Anmeldung unbedingt bis Ende November erforderlich, Reservierungsmöglichkeit vorbehalten. Details bitte auch bei mir zu erfragen

Bitte um Anmeldung
bis Mo, den 9. November bei
Gerald Moll 02266 61287

Mistelpartie

Sonntag den 20. Dezember,

Treffpunkte:

09:00 Bahnhof für Autofahrer,
08:00 für Bahnfahrer und Wanderer von Zellerndorf nach Sportplatz in Pulkau, danach gemeinsame Wanderung über Teufelswand zum Löns Gedenkstein

Auch hier gilt es, bei aufkommenden Fragen wenden Sie sich an:

Gerald Moll 02266 61287

Diesmal leider nicht:

Semester-Schi-Woche

Wintersportwoche Schönleitenhütte Semesterferien 2021 abgesagt!

Da die Corona-Abstandsregeln nicht eingehalten werden können, haben die Wirtsleute der Seidl-Alm entschieden, die Schönleitenhütte im Winter 2020/21 nicht zu vermieten.

Winterwanderung

Termin: 6. Jänner 2021

Treffpunkt: 9:30h,
Park & Ride Stockerau

Ziel: gemütliche Wanderung im Wein- oder Waldviertel

Dauer: ca. 3,5h

Anmeldeschluss 5. Jänner 2021

Anmeldung bei:
Eva Schnabl - 0664 8225748

Detox-Wanderung

Wanderung im Flugmodus (Mobiltelefone nur als GPS-Navigators und Fotoapparat nutzbar)

Termin: 21. März 2021

Treffpunkt: 9:00h, Park & Ride Stockerau

Ziel: Wanderung im Wein- oder Waldviertel

Dauer: ca. 4h

Anmeldeschluss 20. März 2021

Anmeldung bei:
Wolfgang Schnabl - 0680 2108891

Neuigkeiten aus dem AV-Shop





Walters Kinder/ Jugendgruppe

Sonntag 8.11.20

Wanderung Die Au im Herbst Treffpunkt P&R
Stockerau 10:00
Rückkehr 16:00 Verpflegung selbst mitnehmen
da kein Wirt am Weg!

Sonntag 13.12.20

Advents-Spaziergang Waschberg Treffpunkt
13:00 Parkplatz Goldenes Bründl Oberrohrbach
Ende 17:00 Gasthaus am Michelberg

Sonntag 10.1.21

Rodeltag (hoffentlich dieses Jahr mit Schnee)
Schneeberg Details auf Anfrage.

Sonntag 21.2.21

Die Donau im Winter
Treffpunkt 10:00 Bhf Klosterneuburg
Ende 17:00 P&R Stockerau
Verpflegung selbst mitnehmen da kein Wirt am
Weg!

Sonntag 21.3.21

Auerwachen Treffpunkt 13:00 P&R Stockerau
Rückkehr 17:00

Schneeschuhwandern

Erforderliche Ausrüstung:

Schneeschuhe, feste, wasserdichte Schuhe, Stöcke, LVS-Gerät mit Reservebatterien, Sonde, Schaufel, Erste-Hilfe Packerl, Reservekleidung, Sonnen- und Kälteschutz (Haube, Handschuhe). Es gibt die Möglichkeit, sich Schneeschuhe, LVS, Schaufel und Sonde bei der Sektion auszuleihen. Bitte bei der Anmeldung bekanntgeben.

Teilnehmerzahl: min. 3, max. 6 Personen

Anmeldung: Herbert Wiedermann
stockerau@sektion.alpenverein.at
0650 8638110
Spätestens 4 Tage vor der Tour

Kosten: 3 Euro für Mitglieder,
5 Euro für Nichtmitglieder

Datum: Samstag, der 9. Jänner 2021

Ziel: Unterberg bei Rohr im Gebirge

Charakteristik: 10 km, 4,5 Std., 530 hm

Route: Unterberg - Miragraben - Schutzhaus - weiter zum Gipfel - retour über Almwiesen, vorbei an der Jagdhütte - Gscheidgraben.

Datum: Samstag, der 30. Jänner 2021

Ziel: Payerbach - Knofeleben

Charakteristik: 14 km, 6 Std., 760 hm

Route: Payerbach-Schneedörfel-Mariensteig-Promischkagraben-Knofeleben und retour.

Sehr herausfordernd, für erfahrene Schneeschuhwanderer

Datum: Samstag, der 27. Februar 2021

Ziel: Reisalpe, Gutensteiner Alpen

Charakteristik: 8,5 km, 4 Std., 500 hm

Route: Ebenwaldhöhe-Hinteralm-Reisalpe-retour

Schneeschuherfahrung nicht erforderlich, Grundkondition ist jedoch wichtig.

Aber Achtung: dies ist eine NACHT-Wanderung, in einer Nacht mit hoffentlich reichlich sichtbarem Vollmond!!! Also unbedingt auch eine Stirnlampe mitbringen!

Frühlingserwachen am Wasser

Schon als Vorfreude auf den Frühling...

Termin: Samstag, 24.4.2021

Uhrzeit: 14:00-18:00

Ort: Stockerauer Au

Info: Mit 2- bis 4-sitzigen Kanus tauchen wir in die Wasserwelt der Donauauen ein. Im zeitigen Frühjahr können Tiere und ihre Spuren, wie z.B. Biberrutschen, besonders gut beobachtet werden. Am Rückweg sammeln und verkosten wir noch leckere Frühlingskräuter.

Leitung: Julia Kelemen-Finan und Herbert Wiedermann

Teilnahmegebühr: 20 € inkl. Kanumiete; pro Erwachsener 1 Kind bis 12 J. gratis

Teilnehmerzahl: max. 18

Hinweis: Veranstaltung in Kooperation mit naturschutzakademie.at

Teilnehmerkreis: auch für Kinder ab 3 Jahren geeignet (Schwimmwesten sind vorhanden)

Anmeldung: Julia Kelemen-Finan,
natur.stockerau@sektion.alpenverein.at,
Tel. 0680-3000720



Veranstaltungsübersicht

08.11.2020	Die Au im Herbst	Jugend	Walter Fechner
11.11.2020	Gansl-Essen	Verein	Gerald Moll
13.12.2020	Advent-Spaziergang Waschberg	Jugend	Walter Fechner
20.12.2020	Mistel-Partie	Verein	Gerald Moll
21.12.2020	Wintersonnenwende	Verein	Gerald Moll
	<u>Das neue Jahr beginnt...</u>		
06.01.2021	Winterwanderung	Wandern	Eva Schnabl
09.01.2021	Schneeschuhwanderung	Wandern	Herbert Wiedermann
10.01.2021	Rodeltag am Schneeberg	Jugend	Walter Fechner
16.-22.01.2021	Senioren-Schiwoche	Alpin	Gerald Moll
30.01.2021	Schneeschuhwanderung	Wandern	Herbert Wiedermann
21.02.2021	Die Donau im Winter	Jugend	Walter Fechner
27.02.2021	Schneeschuhwanderung	Wandern	Herbert Wiedermann
21.03.2021	Auerwachen	Jugend	Walter Fechner
21.03.2021	Detox-Wanderung	Wandern	Wolfgang Schnabl
24.04.2021	Frühlingserwachen in der Au	Natur/ Paddeln	Julia Kelemen-Finan

Beachtet bitte auch die Ankündigungen in unserem **Schaukasten** in der Bahnhofstraße und auf unserer **Webseite**, eventuelle Änderungen oder zusätzliche Termine findet ihr zuverlässig auf: www.alpenverein.at/stockerau

und auf **Facebook**: www.facebook.com/AlpenvereinsjugendStockerau

Ihr könnt uns auch gerne jederzeit persönlich kontaktieren:

stockerau@sektion.alpenverein.at

jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at

klettern.stockerau@sektion.alpenverein.at

paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at

natur.stockerau@sektion.alpenverein.at

verleih.stockerau@sektion.alpenverein.at

Das freie Klettertraining findet ab sofort wieder Dienstags 19:30 - 21:30 und Freitags 18:30 - 20:00 (nur an Schultagen) statt.

Ort: Gymnasium Stockerau - Turnsaal 3; 2000 Stockerau, Unter den Linden 16

Adresse

alpenverein
stockerau



www.alpenverein.at/stockerau